



Er findet seine Liebhaber: Der Schäferwagen des Tourismusverbands Schwäbischer Albtrauf. Foto: Staufenpress

Schäferwagen wieder ein Renner

Tourismus Die Perle der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf stand diese Saison auf dem idyllischen Galgenbuckel.

Gammelshausen. Der urige Schäferwagen des Tourismusverbands Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf hat auch in diesem Sommer wieder zahlreiche Gäste begeistert. Von Juli bis August stand der beliebte Glamping-Wagen am idyllischen Galgenbuckel in Gammelshausen – und wurde mit einer Auslastung von knapp 90 Prozent hervorragend angenommen.

96 Übernachtungsgäste nutzten die Gelegenheit, Natur und Komfort auf besondere Weise zu verbinden und sich auf ein ganz besonderes Albtrauf-Abenteuer einzulassen. Die meisten Besucherinnen und Besucher kamen aus dem Kreis, dicht gefolgt von Gästen aus dem Großraum Stuttgart sowie aus München. „Damit zeigt sich, dass das Angebot sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen aus den Ballungsräumen auf großes Interesse stößt“, freuen sich Isabell Noether vom Tourismusverband Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf und Gammelshausens Bürgermeister Daniel Kohl, der auch Vorsitzender des Verbands ist.

Einzigartige Atmosphäre

Die Gastgeber stellen fest: In den Online-Bewertungen und im Gästebuch vor Ort wurde der Standort besonders wegen seiner einzigartigen Atmosphäre hervorgehoben: Die grandiose Aussicht am „Trau(f)zimmer“, die Wellenbank mit Weitblick, der Standort entlang von Obstbäumen sowie die Nähe zu Kühen und Schafen machten das Übernachtungser-

lebnis unvergesslich. „Der Schäferwagen vereint Naturerlebnis und gemütlichen Komfort – genau diese Mischung kommt bei unseren Gästen hervorragend an. Mit dem Schäferwagen setzen wir auf ein Angebot, das Regionalität, Ursprünglichkeit und ein Stück Albtrauf-Charme erlebbar macht und so den Trend zum naturnahen Kurzurlaub aufgreift“, sagt die Erlebnisregion-Geschäftsführerin Isabell Noether.

Unzählige Fotos und Dank

Der Gammelshäuser Bürgermeister erhielt während den acht Wochen unzählige Fotos, verbunden mit vielen Dankesworten für einen so schönen Standort. Kohl seinerseits dankt dem Landratsamt für die „Standortduldung“.

Ein Novum war die örtliche Unterstützung. Barbara Fuchslocher, ihres Zeichens Amtsbotin und stellvertretende Hausmeisterin des Gemeindehauses, half mehrmals pro Woche beim Housekeeping und hatte große Freude dabei, nach dem Auschecken nach dem Rechten zu schauen, auch ein paar Worte mit den Gästen zu wechseln und den Wagen wieder herzurichten für die nächsten Gäste. „Auch künftig benötigen wir unbedingt örtliche Unterstützung, um den Wagen gut und erfolgreich auslasten zu können“, sagt Daniel Kohl als Vorsitzender der Erlebnisregion. Das sei aber sicher kein Hinderungsgrund, dass sich interessierte Mitgliedsstädte und -gemeinden sich um den Schäferwagen im kommenden Jahr bewerben.

FOTO: ERLEBNISREGION SCHWÄBISCHER ALBTRAU



Die Schäferwagen-Gäste hatten eine grandiose Aussicht.